

Liebe Aktive, Unterstützerinnen und Unterstützer der Proteste zu G20,

die zweite G20-Aktionskonferenz fand am 8. und 9. April mit 800 Teilnehmer_innen in Hamburg statt und bereits ein paar Tage zuvor, am 6. April, sind Attacis in Düsseldorf anlässlich des G20-Digitalministertreffens auf die Straße gegangen.

Unter dem Motto [„Kraken greifen Deine Daten - G20 und die Industrie 4.0“](#) haben sie die Datensammelwut globaler Großkonzerne kritisiert und für eine Kommunikation ohne Überwachung und Kommerz demonstriert.

Die Vorbereitungen für die Gipfelwoche im Juli nehmen zunehmend Fahrt auf!

1. Rückblick Aktionskonferenz 8.+9. April in Hamburg
2. Attac-Aktionswoche zu G20 24. April – 1. Mai
3. Demo 8. Juli – Sonderzug, Busse und Mobimaterial
4. Gipfel für globale Solidarität, 5.+6. Juli
5. Sonderzug nach Hamburg
6. G20 bei der Attac-Aktionsakademie 24.-28. Mai, vorbereiten und planen
7. Materialien

1) Rückblick Aktionskonferenz, 8.+9. April in Hamburg

Mehr als 800 Menschen folgten der Einladung zur 2. Aktionskonferenz gegen den G20-Gipfel in den Ballsaal des Millerntorstadions. Am ersten Konferenztag fanden neben großen Plena dezentral viele Arbeitsgruppentreffen statt. Unter dem Motto “NoG20 – time to act” zogen am Abend rund 1.000 Demonstrant_innen laut, bunt und in positiver Stimmung vom Stadion zu den Messehallen.

Am 2. Konferenztag fanden auch Aktionstrainings statt, in denen vermittelt wurde, wie bei Aktionen zivilen Ungehorsams gemeinsam und solidarisch agiert werden kann.

Auch die Aktion BlockG20 - „Colour the red zone“, die ein Element unseres Aktionsdreiklangs aus Alternativgipfe, Aktionstag und Demo bildet, ist mit ihren Planungen ein gutes Stück voran gekommen. Ganz in der Tradition erfolgreicher Blockaden wie z.B. bei „Dresden Nazifrei“ oder „Blockupy“ werden die Teilnehmer_innen ankündigen, was sie zu tun gedenken: mit Massenblockaden im Rahmen der Aktion "BlockG20 - colour the red zone" effektiv Sand ins Getriebe des Gipfelablaufs streuen und versuchen, bis an die sogenannte „Rote Zone“ heranzukommen. Polizeiketten wollen sie dabei überwinden oder durchfließen, ohne den Konflikt mit den Ordnungskräften zu suchen oder gar zu eskalieren.

Insgesamt hat die Konferenz allen Teilnehmer_innen einen kräftigen Motivationsschub für die nun anstehenden Organisations- und Mobilisierungsaufgaben gegeben.

- [Informationen zu BlockG20 - Colour the red zone](#)

2) Attac-Aktionswoche zu G20 24. April – 1. Mai

In dieser Woche starten viele Attac-Ortsgruppen mit Veranstaltungen, Infoständen, Filmreihen, kreativen Straßenaktionen usw. in die Mobilisierung zu den G20-Protesten nach Hamburg. Für einen Infostand beim 1. Mai ist es noch nicht zu spät!

- [Material bestellen](#)
- [Sonderseite zur Aktionswoche mit allen Informationen](#)

3) Demo 8. Juli – Sonderzug, Busse und Mobimaterial

Die Demonstration am 8. Juli ist mit einer Auftaktkundgebung auf der Moorweide, einer Route durch die Innenstadt und einem Abschluss auf dem Heiligengeistfeld angemeldet.

Da die Hamburger Wirtschaftsbehörde das Heiligengeistfeld als Kundgebungsort verweigert, erwägt das Demobündnis rechtliche Schritte und dringt auf ein zeitnahes Treffen mit der Polizeiführung und dem Innensenator.

Um die Anreise zu erleichtern, gibt es eine Mitfahrbörse. Hier findet Ihr Informationen über bestehende Busse, private Mitfahrgelegenheiten und Verabredungen zu Gruppenticketfahrten mit dem Zug bzw. könnt eigene Angebote eintragen.

Zusätzlich geht ab dem 2. Mai ein Online-Ticket-System für die Busanreise aus den meisten größeren Städten in Deutschland an den Start. Über die Webseite können ganz einfach einer oder mehrere Busse gebucht werden. Den Ticketverkauf bewirbt Ihr selbst über die Mitfahrbörse, Facebook, Twitter und Eure Webseiten.

- [Pressemitteilung des Demobündnisses](#) zu aktuellen Repressionen seitens des Hamburger Senats
- [Busse online buchen](#)
- [Mitfahrbörse](#)
- [Plakate und Flyer bestellen](#)

4) Gipfel für globale Solidarität, 5.+6. Juli

Der Alternativgipfel wird der G20 eine Politik globaler Solidarität entgegenstellen und Strategien sowie mögliche Bündnisse zu ihrer Umsetzung zu diskutieren. Gäste aus der ganzen Welt haben bereits ihre Teilnahme für Podien zugesagt.

Parallel dazu gibt es eine große Anzahl von Workshops zu Themen wie Globale Gerechtigkeit, Freihandelskritik, Klimagerechtigkeit uvm.

Der Alternativgipfel braucht freiwillige Helfer_innen für Referent_innenbetreuung, Auf- und Abbau und vieles mehr. Anmeldung als Volontär_in sind gern gesehen.

- [Programmübersicht](#)
- [Anmeldung zum Alternativgipfel](#)
- Facebookevent
- [Als Volontär_in anmelden](#) (bitte Verweis auf Attac angeben)

5) Sonderzug nach Hamburg

Das Stuttgarter Bündnis NoG20 hat in Zusammenarbeit mit Gruppen aus der Schweiz einen Sonderzug für eine gemeinsame Fahrt nach Hamburg organisiert. Der Zug wird mit Platz für ca. 1.000 Menschen am Mittwoch den 5. Juli in Basel starten und nach Halten in Kornwestheim bei Stuttgart, Heidelberg, Frankfurt, Köln und Dortmund am Donnerstagmorgen in Hamburg eintreffen. Die Rückfahrt ist am Samstagabend.

- [Fahrplan, Preise und Ticketkauf](#)

6) G20-Proteste bei der Attac-Aktionsakademie 24.-28. Mai, vorbereiten und planen

Bereits im Mai gibt es die Gelegenheit, für Aktionen und den Demoauftritt im Juli zu planen, basteln und sich mit anderen Aktiven zu vernetzen. Die Attac-Aktionsakademie findet vom 24. bis 28. Mai in Hamburg (!) statt. Hier können Sambatrommeln, Bannermalen, Adbusting, politisches Straßentheater und vieles mehr erlernt und direkt vor Ort ausprobiert werden.

- [Programmvorschau](#)
- [Anmeldung zur Aktionsakademie](#)

7) Material

Wir haben eine bunte Palette unterschiedlicher Materialien erstellt, die Ihr im Webshop bestellen könnt: Aufkleber, Plakate, Flyer, Postkarten... was das Herz begehrt!

- [Alles hier zu finden](#)
- [vertiefende Flyer](#) zu den Themen Finanzmärkte und Steuern; Globalisierung, Krieg und Frieden sowie Gutes Leben statt Wachstum
- Plakate und Flyer zu [BlockG20 - colour the red zone](#) (Aktionstag 7. Juli) erfragen bei mobi@blockg20.org

Mit herzlichen Grüßen

Hanni Gramann und Christiane Kühnrich